

Einsatz von Präventionsfilmen im Unterricht für Lehrer in weiterführenden Schulen Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Schule ist ein Ort, an dem Lehrer neben der Vermittlung der Lehrplaninhalte auch als Erzieher gefragt sind, sie begleiten die Schüler beim Bewältigen verschiedenster Entwicklungsaufgaben. Oftmals sind „schwierige“ Themen, die von den Lehrern und den Schülern bearbeitet werden, hier seien beispielhaft die Themen „illegale Drogen“ oder „Cyber-Mobbing“ genannt.

Die Polizei hat großes Interesse, die Erziehungs- bzw. Präventionsarbeit der Lehrer zu diesen Themen zu unterstützen, da sie zu Recht davon ausgeht, dass damit künftige Straftaten verhindert werden. Zur Unterstützung der präventiven Arbeit hat die Polizei ein bundesweites Programm (mit dem etwas sperrigen Titel „Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes“ – kurz „Pro PK“) aufgelegt, das mittlerweile über 150 verschiedene Broschüren, Flyer oder Kurzfilme zu allen möglichen Kriminalitätsphänomenen und deren Verhinderung umfasst.

Das Referat stellt eine für Schulen besonders interessante Auswahl an Medien des Programms vor und gibt Hinweise zu Einsatzmöglichkeiten sowohl im Rahmen des Unterrichts als auch lehrplanübergreifend. Zu vielen Medien wurden Handreichungen und Begleitmaterialien erarbeitet, die den Pädagogen den Einsatz der Medien erläutern und erleichtern.

Neben Lehrern sind auch Schulsozialarbeiter oder Mitarbeiter von Präventionsträgern herzlich willkommen. Die vorgestellten Medien sind am Informationsstand der sächsischen Polizei kostenlos erhältlich.

Der Referent: Ralf Richter, Diplompädagoge, ist Sachgebietsleiter für „Kinder- und jugendorientierte Prävention“ im Landeskriminalamt Sachsen.